**Thema: Spitzenpolitiker der Österreichischen Parteien in der Kronen Zeitung und dem Standard**

Lehrveranstaltung: Fachdidaktik der Geo- und Wirtschaftsmedien (4. Semester)

Name: Emanuel Brandstätter

Matrikelnummer: 01491736

**Abstract**

In dieser Medienanalyse werden die drei Spitzenkandidaten der größten Parteien in Österreich beleuchtet, wie sie in Medien dargestellt werden. Dazu werden verschiedene Printmedien analysiert und es wird gezeigt, wie Sebastian Kurz, Christian Kern und Heinz-Christian Strache in einzelnen Artikeln dargestellt werden. Da das Thema noch sehr aktuell ist und zudem die Auswirkungen sehr naheliegen, wird ein Zeitrahmen vor den Nationalratswahlen 2017 ausgearbeitet. In den Printmedien „Krone“ und „Standard“ werden verschiedene Artikel analysiert. Zentrale Fragen in dieser Medienanalyse sind, worauf diese Printmedien Wert legen und welche Strukturen sie in Bezug auf die Spitzenkandidaten aufweisen, die Gegenüberstellung und Analyse der einzelnen Medien und welche Unterschiede es gibt. Der kritische Umgang mit Massenmedien ist besonders für Lehrpersonen wichtig und es wird gezeigt wo dieses Thema im GW-Unterricht beziehungsweise im GW-Lehrplan vorkommt und welche Bezüge es gibt.

**Forschungsfragen**

Wo kommt dieses Thema im GW-Unterricht bzw. im GW-Lehrplan vor und welche Bezüge gibt es?

Wie werden die Spitzenkandidaten der Parteien in Österreich in Printmedien dargestellt?

Welche Unterschiede kann man zwischen den Zeitungen erkennen in Bezug auf die Darstellung der Politiker?

**Lehrplanbezug**

Das Thema „Nationalratswahlen“ ist im Lehrplan der „Politischen Bildung“ beziehungsweise „Geschichte“ verankert. Auszug aus dem Lehrplan für „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“:

* Die Bearbeitung der historischen und politischen Gegenwartsfragen, die auch die Interessen der Schüler und Schülerinnen berücksichtigen sollen.
* Medien und deren Auswirkung auf das Politische; Manifestationen des Politischen (mediale Berichterstattung, politische Inszenierungen, Wahlwerbung).

Allerdings kann man, wenn es um Medienkompetenz geht auch auf den GW-Lehrplan zurückgreifen und das gleich im ersten Satz – „im Mittelpunkt steht der Mensch“.

Auszüge aus dem GW-Bildungsbeiträgen:

Sprache und Kommunikation

Erwerb von Sprachkompetenz durch Auswertung von Texten, Bildern und grafischen Darstellungsformen (z. B. Geomedien, Karten, kartenverwandte Darstellungen); Einbeziehung aktueller Massenmedien und sozialer Medien; Kommunikation mittels fachspezifischer und überfachlicher Medien; Entwicklung einer Konflikt- und Diskussionskultur; Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit (z. B. Einsatz von Dokumenten in Originalsprachen)

Mensch und Gesellschaft

Erwerb von Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handelskompetenz in räumlichen und ökonomischen Fragen; Entwicklung eines wertschätzenden Zugangs zu Heterogenität und Diversität; Erkennen und Bewerten von Entwicklungen in der Arbeits- und Berufswelt (Berufsorientierung); Bewertung ökonomischer Fragestellungen unter ethischen Geschichtspunkten; Einsicht in ökonomische Zusammenhänge; Beitrag zu einer Bildung zur nachhaltigen Entwicklung

(vgl. Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich ausgegeben am 9. August 2016, Jahrgang 2016)

**Der Standard (Einzelanalysen)**

Christian Kern:

Christian Kern wird im Standard im Oktober 2017 im Zuge der Wahlkampfaffäre um „Silberstein“ eher als passiver Spitzenkandidat dargestellt. Das bedeutet, dass es um die Nationalratswahl weniger Artikel über die Person Christian Kern gab und der Wahlkampf im Vordergrund stand. Dazu wurden im Standard alle TV-Duelle thematisiert und analysiert und dazugehörige Umfragen wurden gestartet. Kurz vor der Wahl wurde ein Artikel von Heidi Glück, führt eine Kommunikationsagentur und frühere Sprecherin von Wolfgang Schüssel, im Standard hochgeladen und sie beschreibt Kern sehr kritisch im Zusammenhang mit dem Wahlkampf. Allgemein stehen vor dem Wahlkampf die TV-Debatten und die Wahlkampfkampagnen im Vordergrund, dabei wird Christian Kern als passiver und von Wahlkampfaffären gezeichneter, aber routinierter Spitzenkandidat beschrieben.

Heinz Christian Strache:

Die Person Heinz Christian Strache rückt, ebenso wie die Person Christian Kern in den Artikeln des Standards, in den Hintergrund und die Zeitung rückt den Wahlkampf in den Vordergrund. In Zusammenhang mit Heinz Christian Strache wurden einige Artikel hochgeladen, die den „schmutzigen“ Wahlkampf analysieren. Dabei geht es hauptsächlich um die TV-Duelle und wie Heinz Christian Strache gegen Christian Kern und Sebastian Kurz und den übrigen Spitzenkandidaten dasteht. Weiters wird Heinz Christian Strache als „Nutznießer“ und „Gewinner“ des Wahlkampfes dargestellt, zurückzuführen auf den „Silberstein – Skandal“. Auch wird er als Gewinner des Medienwahlkampfes dargestellt, besonders auf Twitter und Facebook.

Sebastian Kurz:

Für den Standard war Sebastian Kurz schon vor dem Wahltag einer der größeren Gewinner des Wahlkampfes, alleine durch sein junges Alter und durch seinen geführten Wahlkampf. Die Person selbst rückte oft in den Vordergrund und es wurden beispielsweise mehrere Artikel hochgeladen, über Interviews bis Reformen die Sebastian Kurz anstrebt. Auch in den Analysen der TV-Duelle wurde Sebastian Kurz oft thematisiert und in Zusammenhang mit seinem Alter beziehungsweise seinen Erfahrungen gebracht. Dabei wird er im Standard als „junger Spitzenkandidat“ beschrieben.

**Kronen Zeitung (Einzelanalysen)**

Christian Kern:

Die Kronen Zeitung beschreibt Christian Kern kurz vor dem Wahlkampf als „Totengräber seiner politischen Familie“. In der Krone wird die Person Christian Kern mehr in den Vordergrund gesteuert und viele Artikel drehen sich um „Dirty Campaigning" beziehungsweise um die „Silberstein-Affäre“, wobei Christian Kern als „Hauptakteur“ dargestellt wird. Christian Kern wird in den Artikeln eher negativ und als „möglicher Verlierer des Wahlkampfes“ dargestellt, auch weil er als einziger aller Spitzenkandidaten keinen Persönlichkeitstest abgegeben hat und bei Fragerunden zu politischen Themen der Kronen Zeitung keine Antwort lieferte. Steckbriefe wurden allerdings schon herausgegeben.

Heinz Christian Strache:

Ebenso wie von allen anderen Spitzenkandidaten (außer Christian Kern) der Parteien von Österreich wurde auch von Heinz Christian Strache seitens der Kronen Zeitung Steckbriefe erstellt und veröffentlicht. Die Person Heinz Christian Strache wird in der Krone auch analysiert und einem Persönlichkeitstest unterzogen. Vor der Wahl wird der FPÖ-Spitzenkandidat auch als möglicher Gewinner der Wahl dargestellt, und Artikeln über seine Reden und Interviews wurden veröffentlicht. Ein Artikel der Kronen Zeitung beschreibt Heinz Christian Strache als Gewinner von Google, weil er die meisten Suchanfragen aufweist.

Sebastian Kurz:

Auch von Sebastian Kurz wurden Lebensläufe und Steckbriefe in der Kronen Zeitung veröffentlicht und auch er wurde einem Persönlichkeitstest unterzogen. Auch die Artikel der Kronen Zeitung drehen sich um hauptsächlich um Sebastians Kurz Alter und seinen Erfahrungen, die er als möglicher Kandidat als Kanzler mitbringen kann. Dabei wird bei ihm besonders auf seine Umgangsweise geachtet und es wird analysiert was er anderes macht als die anderen Spitzenkandidaten. Er wird in der Krone als möglicher Kanzler gehandelt.

**Resümee**

Alle drei Politiker wurden im Standard und in der Krone unterschiedlich behandelt und dargestellt. Besondere Unterschiede lassen sich an der „Ausdrucksweise“ feststellen, weil im Standard oft nicht von der Person an sich geschrieben wird und weniger Artikel um den eigentlichen Politiker erscheinen, sondern vielmehr die Parteien im Vordergrund stehen. In der Krone kann man mehr Artikel über die Politiker erkennen, wenn man beispielsweise von Interviews und Reder der einzelnen Politiker abzielt.

Gemeinsamkeiten gibt es in der Vorberichterstattung der Wahl. Alle zwei Zeitungen fertigten Lebensläufe und Steckbriefe an, die Kronen Zeitung zusätzlich noch einen Persönlichkeitstest, in der Politiker über Interessen und politischen Einstellungen gefragt wurden. Der Standard richtete sich eher an die TV-Debatten vom Fernsehen des ORFs und stellte darauf Analysen fest.

Beide Zeitungen analysierten das Medienverhalten der Spitzenpolitiker. Standard analysierte die einzelnen Social Media Auftritte der einzelnen Parteien, die Krone allerdings nur den Suchverlauf beziehungsweise die Suchanfragen von Google. Bei beiden Artikeln wurde Heinz Christian Strache als „Gewinner“ bezeichnet, wobei beim Standard auch Twitter und andere Medien ausgewertet wurden und in der Krone rein von der Menge der Suchanfragen ausgegangen wurde.

Bei den Analysen der Wahl gibt es allerdings wieder Gemeinsamkeiten. Bei beiden Zeitungen wird Christian Kern als möglicher Verlieren des Wahlgangs prophezeit, Sebastian Kurz als möglicher Gewinner und als Kanzler. Auch Heinz Christian Strache wird als Gewinner bezeichnet, aber nicht als Kanzlerkandidat, sondern als „Nutznießer“ des Wahlkampfes. Die Kronen Zeitung richtete diese Analysen auch auf interne und von ihnen durchgeführte Umfragen.

**Literatur**

Dragan, H. (6. Oktober 2017). Kern wird "Totengräber seiner politischen Familie". *Kronen Zeitung*. Abgerufen am 8.3.2017 von <http://www.krone.at/592206>

Egyed, M., Mittelstaed, K. & Weissensteiner, N. (14.Oktober 2017). Was Sie wirklich über die Kandidaten wissen sollten. *Der Standard*. Abgerufen am 8.3.2018 von <https://derstandard.at/2000065964211/Was-Sie-wirklich-ueber-die-Kandidaten-wissen-sollten>

Erlinger, D. (13. Oktober 2017). Nationalratswahl 2017: Auf Google gewinnt Strache. *Kronen Zeitung*. Abgerufen am 8.3.2017 von <http://www.krone.at/593301>

Glück, H. (12. Oktober 2017). Christian Kern – und wie er die Welt sieht. *Der Standard*. Abgerufen am 8.3.2018 von <https://derstandard.at/2000065914093/Christian-Kern-und-wie-er-die-Welt-sieht>

Jeannée​, M. (16. Oktober 2017). Lieber Noch-Kanzler Christian Kern. *Kronen Zeitung*. Abgerufen am 8.3. 2018 von <http://www.krone.at/593807>

John, G. (11.Oktober 2017). Kurz' Steuerversprechen: Irgendwer wird zahlen müssen. *Der Standard*. Abgerufen am 8.3.2018 von <https://derstandard.at/2000065834040/OeVP-Steuerversprechen-Schmerzlos-ist-ein-Schmaeh>

Krutzler, D., Oswald, G. & Stuiber, P. (1. Oktober 2017). Wahlkampfaffäre: Kern tritt nicht zurück und verspricht Aufklärung*. Der Standard*. Abgerufen am 8.3.2018 von <https://derstandard.at/2000065131604/Wahlkampfaffaere-Kern-tritt-nicht-zurueck-und-verspricht-Aufklaerung>

Rauscher, H. (11. Oktober 2017). Wahl der Angst. *Der Standard*. Abgerufen am 8.3.2018 von <https://derstandard.at/2000065836009/Wahl-der-Angst>

Schmid, F. (10. Oktober 2017). Wahlkrampf auf Facebook hat schon Tradition. *Der Standard*. Abgerufen am 8.3.2018 von <https://derstandard.at/2000065557358/Wahlkrampf-auf-Facebook-hat-schon-Tradition>

Schmitt, R. (6. Oktober 2017). Aufpassen, sonst wird Strache noch stärker*. Kronen Zeitung*. Abgerufen am 8.3.2017 von <http://www.krone.at/592151>

Völker, M. (14. Oktober 2017). Ein Wahlkampf, der aus den Fugen geriet. *Der Standard*. Abgerufen am 8.3.2018 von <https://derstandard.at/2000065972567/Oesterreich-Ein-Wahlkampf-der-aus-den-Fugen-geriet>